

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 27.02.1993

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

Feuerwehr-Halle Hahnerberg unnötig

Betr.: „Die Feuerwehr-Kameraden rücken enger zusammen“ vom 29. 1. 1993

Die in dem oben genannten Beitrag aufgestellten Behauptungen können so nicht stehen gelassen werden:

1. Wie der Wert von 1,2 Millionen Mark für die auf dem Hof abgestellten Fahrzeuge zusammenkommen, ist rätselhaft, denn die zwei Fahrzeuge des Katastrophenschutzes sind Baujahr 1967 und 1968 und haben so nur noch geringen Wert. Ein weiteres, kommunales Fahrzeug (Baujahr 1960) besitzt höchstens noch Sammlerwert.

2. Auch die Unterbringung der Fahrzeuge ist unproblematisch: Vier Fahrzeuge der Löscheinheit „Hahnerberg“ gehören dem Katastrophenschutz und können jederzeit an andere Standorte verlegt oder ausgemustert (siehe Baujahr) werden. Eines

der kommunalen Fahrzeuge wird in der Beschlußvorlage als „Museumsfahrzeug“ (Baujahr 1960) bezeichnet und dürfte deshalb nicht mehr lange im Einsatzdienst stehen.

3. In der jetzigen Fahrzeughalle der Löscheinheit „Hahnerberg“ stehen drei Löschfahrzeuge mit insgesamt 24 Sitzplätzen und mindestens zwölf Atemschutzgeräten. Dies dürfte für den Großteil, wenn nicht gar für alle, Einsätze der Löscheinheit „Hahnerberg“ ausreichen.

4. Den Bedarf eines Neubaus beim Feuerwehrgerätehaus „Hahnerberg“ muß man in Frage stellen, denn für den Stadtteil „Cronenberg/Hahnerberg“ steht noch eine weitere schlagkräftige Löscheinheit in Cronenberg bereit, so daß der Brandschutz für die etwa 23 000 Bürgerinnen und Bürger in diesen Bezirken sichergestellt ist.

5. Die „Idee“ zur Auflösung der Löscheinheit „Elberfeld“ kam nicht von der Stadt, sondern wurde im Mai 1991 vom Beirat der freiwilligen Feuerwehr, der anscheinend lieber Einheiten für überflüssig erklärt, anstatt den einige Nummern zu großen Fahrzeugpark zu reduzieren, erarbeitet.

Es wäre angebracht, das Thema Feuerwehr in Wuppertal mit mehr Sachlichkeit zu führen!

Christoph Lammer

Barmer Str. 68

Wuppertal 1